

Inhalt

Vorbemerkung und Danksagung

Prolog

Teil I: Internationale Beziehungen als Anarchie 15

Kapitel 1: Geschichte des internationalen Systems und Theorien der Internationalen Beziehungen 16

- 1.1. Die Entstehung und Konsolidierung des internationalen Staatensystems 17
- 1.2. Industrialisierung, Imperialismus und die großen Kriege 20
- 1.3. Die Urzivilisationen 22
Realismus 22 Liberalismus 23 Marxismus 25
- 1.4. Die Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg 28
Der Kalte Krieg 28 Nord-Süd-Konflikt und die Marxisten 30 Liberale Renaissance: die Phase der Détente 31 Neue Politikfelder und Akteure: die Sozialkonstruktivisten 36
- 1.5. Zusammenfassung 40

Kapitel 2: Krieg und Frieden 42

- 2.1. Die Etablierung des Fachs Internationale Beziehungen in der Zeit der Weltkriege 46
- 2.2. Kalter Krieg und Realismus 49
- 2.3. Im Schatten des Kalten Krieges:
Liberale Friedensansätze 64
- 2.4. Ausblick 72

Kapitel 3: Ungleichheit und strukturelle Gewalt: Vom Kolonialismus zur Unterentwicklung	73
3.1. Kolonialismus und Imperialismus	75
Kolonialismus 76 Der Imperialismus 79	
3.2. Die Imperialismustheorien	81
Zeitgenössische Imperialismustheorien 83 Moderne Imperia- lismustheorien 88	
3.3. Dekolonisation und der Nord-Süd-Konflikt	94
3.4. Dependenztheorien und das kapitalistische Weltsystem	101
Kapitel 4: Internationale Kooperation und Institutionen	112
4.1. Vom Friedens- zum Kooperationsparadigma	113
4.2. Internationale Institutionen und ihr Beitrag zur Kooperation	125
4.3. Rationalistische Theorien zur Entstehung internationaler Institutionen	134
4.4. Institutional Choice	143
Rational Design 144 Prinzipal-Agent-Theorie 147 Verrechtlichung 148 Internationale Regimekomplexe 151	
4.5. Zur Wirksamkeit internationaler Institutionen	153
4.6. Präferenzen und Grenzen (in) der rationalistischen Institutionentheorie	157
Kapitel 5: Ideen und Werte in der internationalen Politik: Von der Problemlösung zur Normativität	161
5.1. Die Auseinandersetzung mit dem Rationalismus: Welcome to the Magic Kingdom	165
5.2. Die Rolle und Wirkung sozialer Normen	173
5.3. Die handlungstheoretische Fundierung von Wandel und Kooperation («Arguing» und «Bargaining»)	180
5.4. Jenseits der Via media	187

Teil II: Jenseits der Anarchie	190
Kapitel 6: Global Governance	195
6.1. Globalisierung als Herausforderung für national-staatliche Politik	197
6.2. Das Konzept «Global Governance»	201
6.3. Die Entwicklung von Global Governance	207
6.4. Transformation der Staatlichkeit	216
6.5. Merkmale des globalen Mehrebenensystems	219
6.6. Ausblick: Strukturprobleme der Global Governance	223
Kapitel 7: Autorität und Legitimität in der Weltpolitik	226
7.1. Herrschaftssoziologische Grundlagen	229
Rationalistische Ansätze 234 Konstruktivistische Ansätze 236 Neogramscianische und poststrukturalistische Ansätze 237 Reflexiver Ansatz 238	
7.2. Autorität im 21. Jahrhundert	239
Autorität als Kompetenzzuweisung 239 Eine Typologie öffentlicher Autorität 242	
7.3. Eine Typologie politischer Legitimität	248
Politische Legitimität als gemeinwohlorientierte Praxis öffentlicher Autoritäten 249 Quellen politischer Legitimation 251	
7.4. Autoritätsmuster im Wandel	254
Kapitel 8: Herrschaft und Widerstand: Die Rückkehr der kritischen Theorien	258
8.1. Institutionelle Dynamiken – Institutionelle Unruhe	261
Institutionelle Dynamiken 261 Institutionelle Unruhe 263 Widerstand 270	
8.2. Die Vielfalt von Widerstand	271
Staatlicher Widerstand 272 Nichtstaatlicher Widerstand 273	

8.3. Machtübergang, Politisierung und Resistance:	
Widerstand in der Theorie	275
Realistische und liberale Ansätze	276
Kritische Theorien	279
Neogramscianische Theorien	281
Poststrukturalistische Theorien	283
Kapitel 9: Schlussbetrachtung oder: Alles auf 42!	291
9.1. Von Krieg und Frieden über Kooperation zu Fragen politischer Ordnung	293
9.2. Reale Ordnung – Theoretisches Durcheinander	297
9.3. Alles auf Zweiundvierzig	298
Anmerkungen	299
Literaturverzeichnis	349
Register	382